

## RESULTATE &amp; NEWS

## Erster Grand-Slam-Sieger gestorben

TENNIS: Die US-Tennis-Legende Don Budge (84) ist am Mittwoch in einem Spital in Scranton, Pennsylvania, an Herzversagen gestorben. Budge hatte 1938 als erster Spieler den Grand Slam gewonnen. Budge hatte bei einem Verkehrsunfall am 14. Dezember schwere Verletzungen erlitten und war danach pflegebedürftig. Er war bei insgesamt sechs Grand-Slam-Turnieren erfolgreich: je zweimal in Wimbledon und im US Open (1937 und 1938) sowie je einmal im Australian und im French Open (1938).

## AmericaOne gleicht aus



SEGELN: Paul Cayards US-Jacht AmericaOne hat beim Herausforderer-Final zum America's Cup vor Auckland (Neus) zum 1:1 ausgeglichen. Die Amerikaner gaben der Prada-Crew (Bild) um Skipper Francesco De Angelis (It) mit 1:33 Minuten das Nachsehen. Herausforderer der New Zealand im den America's Cup wird ab 14. Februar jene Equipe, die zuerst fünf Siege erreicht.

## Volleyball: Europacup Männer/Frauen

3. Spieltag, Männer, Champions League, Gruppe A: Treviso (It) - Soria (Sp) 3:0 (25:22, 25:20, 25:14). Apeldoorn (Ho) - Poitiers (Fr) 3:0 (25:21, 25:18, 26:24). Nafels (Sz) - Olympiakos Piräus 0:3 (25:27, 19:25, 17:25). Varkaus (Fi) - Friedrichshafen 1:3 (19:25, 18:25, 26:24, 17:25).

Frauen, Cupwinners Cup, Gruppe A: Granada - Bacau (Rum) 3:0 (25:16, 25:19, 25:13). König - Kastela (Kro) 3:2 (25:22, 18:25, 25:20, 19:25, 12:15). Koper (Sln) - Istanbul 0:3 (17:25, 23:25, 17:25). Zilina (Slk) - Clamart (Fr) 2:3 (25:23, 18:25, 25:20, 19:25, 12:15).

## TV-SPORTSENDUNGEN

## SF 2

22.20 Sport aktuell: Ski alpin: Weltcup, Männer, Training Abfahrt, in Garmisch Patenkirchen; Tennis: Grand-Slam-Turnier, Australian Open in Melbourne; Eishockey: Vorschau All Star Weekend in Bern; Behindertensport: Ski-Weltmeisterschaften in Crans Montana; Fussball: Schiedsrichter-Kurs auf Gran Canaria; Nachrichten; 03.05 Sport aktuell (W); 03.30 Tennis: Grand-Slam-Turnier, Australian Open, in Melbourne: Frauen, Final: Martina Hingis - Lindsay Davenport

## Eurosport

8.30 Olympisches Magazin (W); 9.00 Snowboard (W); 9.30 Tennis: Grand-Slam-Turnier, Australian Open in Melbourne: Männer, Halbfinal: Kafelnikow - Norman; Frauen, Doppel, Final; 15.00 Schlitteln: Challenge Cup in Innsbruck; 16.00 Fussball: Afrika-Cup, Nigeria - Republik Kongo in Lagos; 18.00 Fussball: Afrika-Cup, Nigeria - Republik Kongo in Lagos (Zsf.); 18.30 Fussball: Afrika-Cup, Ägypten - Senegal in Kano; 20.30 Fussball: Afrika-Cup, Ägypten - Senegal in Kano (Zsf.); 20.45 Fussball: Afrika-Cup, Kamerun - Elfenbeinküste in Accra; 22.45 Fussball: Afrika-Cup (Höhepunkte); 23.00 Sportscentre; 23.15 Tennis: Grand-Slam-Turnier, Australian Open in Melbourne: Männer, Halbfinal: Kafelnikow - Norman; Frauen, Doppel, Final; 0.15 Boxen (W); 1.15 Sportscentre (W)

## DSF

6.15 Sport kurios (W); 7.15 Monster Trucks (W); 8.45 Kraftsport (W); 9.45 Handball, EM (W); 11.15 Sport kurios (W); 12.00 Ausser Kontrolle (W); 12.30 American Gladiators; 13.30 Takeshi's Castle (W); 14.15 American Football. Touchdown; 14.45 Eishockey, NHL Powerweek; 15.15 Monster Trucks (W); 15.45 Ausser Kontrolle (W); 16.15 American Gladiators; 17.15 Takeshi's castle; 18.00 Newscenter; 18.30 Reportage (W); 19.00 Newscenter; 19.30 Reportage (W); 20.00 Newscenter; 20.15 Ski, Magazin; 20.45 Snowboard, Magazin; 21.15 Motorvision; 22.15 Newscenter; 22.30 Rodeo aus Stoke; 23.00 Knockout

## Agassi gewann Superpartie

Australian Open: Martina Hingis im Final gegen Lindsay Davenport

Einige Tennisspielerinnen, angeführt von Martina Hingis, haben letzthin gleiches Preisgeld für Frauen an Grand-Slam-Turnieren gefordert. Am ersten Halbfinaltag des Australian Open lieferten Andre Agassi und Pete Sampras das Gegenargument. Mit einer Superpartie, die Agassi 6:3, 3:6, 6:7, 7:6, 6:1 gewann, stahlen die Männer den Frauen in Melbourne die Show.

Zwei Stunden und 55 Minuten lang dauerte das hochklassige Spektakel zwischen Agassi und Sampras - eine halbe Stunde länger als beide Frauen-Halbfinals zusammen. Hingis besiegte Conchita Martinez in einer Stunde 6:3, 6:2, Davenport benötigte gegen Jennifer Capriati 22 Minuten länger bis zum 6:2, 7:6 (7:4).

Wie im November im WTA-Masters in New York kommt es somit wieder zu einem Final zwischen den Nummern 1 und 2 der Welt. Bei den Männern war das selbe Szenario bei Redaktionsschluss ebenfalls noch möglich; Jewgeni Kafelnikow (ATP 2) traf im zweiten Halbfinal in der Nacht auf Freitag auf den Schweden Magnus Norman (ATP 11).

Zu Martina Hingis: Ihr Sieg über Conchita Martinez war der 27. hintereinander am Australian Open. Obwohl sie sich etwas schwerer tat als am Vortag gegen Arantxa Sanchez, stand ihr Sieg nie in Gefahr. Im ersten Satz besass Martinez die Möglichkeit, mit einem Break 2:1 in Führung zu gehen. Stattdessen stand es wenig später 4:1 für Hingis. Martinez kam nochmals auf 4:3 heran, vermochte das Blatt aber nicht mehr zu wenden. Im zweiten Satz ging Hingis sofort 3:0 in Führung.

Umkämpfter war zuvor der erste Halbfinal zwischen Davenport und Capriati gewesen. Capriati fand im zweiten Satz immer besser ins Spiel. Nach einem 2:6, 1:3-Rückstand kam sie beim Stand von 6:5 in die Nähe eines Satzgewinns, doch Davenport glich aus und holte sich das Tie-Break mit 7:4.

## Sampras' Chance

Während im Frauen-Final die Ausgangslage völlig offen scheint,



Andre Agassi drehte die erstklassige Schlagerpartie Ende des vierten Satzes zu seinen Gunsten um.



Martina Hingis zog ohne grosse Probleme ins Finale ein.

ist Andre Agassi in Melbourne nun «l'homme à battre» - egal ob der Finalgegner Kafelnikow oder Norman heisst. Für den bald 30-Jährigen aus Las Vegas wäre es gewiss eine herbe Enttäuschung, wenn er nach dem Sieg über Sampras seinen sechsten Grand-Slam-Titel nicht ins Trockene brächte. Die Partie zwischen Agassi und Sampras war so etwas wie ein Final vor dem Final. Wenn beide gleichzeitig ihr bestes Tennis spielen, werde die Partie so gut wie es nur geht, hatte Sampras

angekündigt. Und so geschah es; das Spiel war hochklassig. Lange Zeit deutete vieles auf einen Erfolg Sampras' hin. Der Weltmeister gewann den dritten Satz mit einem perfekten Tie-Break (7:0), besass im vierten Satz drei Breakmöglichkeiten (gegenüber einer von Agassi), führte im zweiten Tie-Break mit einem Mini-Break 2:1 und befand sich bei 5:4 und 5:5 zweimal bloss noch zwei Punkte vom Sieg entfernt. Der Sieg lag auf dem Servierteller, zumal Sampras seit 1995 kein Tie-Break gegen Agassi verloren hat.

## Kuzre und schmerzlose Wende

Dann kam indes die Wende - für Sampras kurz und schmerzlos: Acht Minuten nach seinen Chancen im Tie-Break führte Agassi im fünften Satz 3:0, Sampras konnte nicht mehr reagieren. Nur 22 Minuten dauerte der letzte Satz bis zum 6:1 für Agassi. «Ich hatte meine Chancen im vierten Satz und liess sie fahren», so Pete Sampras enttäuscht, «nachher kam Andre in einen Super-Lauf, der von mir nicht mehr aufzuhalten war.»

## Australian Open - Resultate

Männer-Einzel, erster Halbfinal: Andre Agassi (USA/1) s. Pete Sampras (USA/3) 6:3, 3:6, 6:7 (0:7), 7:6 (7:5), 6:1. Jewgeni Kafelnikow (Russ/2) - Magnus Norman (Sd/12) in der Nacht auf Freitag.

Frauen-Einzel, Halbfinals: Martina Hingis (Sz/1) s. Conchita Martinez (Sp/10) 6:3, 6:2. Lindsay Davenport (USA/2) s. Jennifer Capriati (USA) 6:2, 7:6 (7:4). Final am Samstag.

Männer-Doppel, Halbfinals: Wayne Black/Andrew Kratzmann (Sim/Au/8) s. Alex O'Brien/Jared Palmer (USA/4) 7:6 (8:6), 6:3. Ellis Ferreira/Rick Leach (SA/USA/5) s. Todd Woodbridge/Mark Woodforde (AU/2) 4:6, 6:3, 6:4.

Frauen-Doppel, zweiter Halbfinal: Martina Hingis/Mary Pierce (Sz/Fr/3) s. Lindsay Davenport/Corina Morariu (USA/2) 5:0 w.o. (Verletzung Davenport). Final in der Nacht auf Freitag.

Mixed, Viertelfinals: Jonas Björkman/Anna Kurnikowa (Sd/Russ/1) s. Jeff Tarango/Jelena Lichowtsewa (USA/Russ/6) 6:3, 6:2. Jared Palmer/Rennae Stubbs (USA/Au/3) s. Andrej Olchowski/Jelena Tatarkowa (Russ/8) 7:5, w.o. David Adams/Kristie Boogert (USA/Ho) s. Mariano Hood/Florencia Labat (Arg) 6:3, 7:5.

## Groenendaal mit Heimvorteil

Rad/Quer-WM in St. Michielsgestel: Schweizer nur Aussenseiter

An den Radquer-Weltmeisterschaften in St. Michielsgestel (Ho) gelten der Lokalmatador Richard Groenendaal und zwei Belgier, der Titelverteidiger Mario de Clercq und Weltcupsieger Sven Nijs, als Kronfavoriten. Unter den 17 startenden Schweizern kommen wohl nur der Elite-Fahrer Beat Wabel und Chantal Daucourt im erstmals ausgeschriebenen Frauenrennen für eine Medaille in Frage.

Obwohl Landesmeister Wabel mit sechs Saisonsiegen der weitaus erfolgreichste Schweizer Querfahrer dieses Winters ist, gab er sich bezüglich eines WM-Spitzenplatzes lange Zeit bedeckt. Der 32-jährige Zür-

cher Oberländer hatte dafür seine Gründe: Einerseits errang er seine Siege vorwiegend an international eher schwach besetzten Rennen in der Schweiz, andererseits konnte er sich an den sechs Weltcuprennen nicht als Medaillenwärter empfehlen. Zwei 7. Plätze im GP Suisse in Safenwil und im GP Luxemburg waren Beat Wabels beste Ergebnisse.

Die Bestätigung, dass der Formaufbau stimmt und er mit der Weltspitze mithalten vermag, erhielt Wabel erst am letzten Sonntag bei der WM-Hauptprobe in Wetzikon. Trotz eines Sturzes klassierte er sich auf der schneebedeckten und daher für Schweizer Verhältnisse atypisch

schnellen Strecke als Vierter hinter den drei Saisondominatoren Nijs, Groenendaal und De Clercq mitten in der Weltspitze.

## Belgisch-holländischer Länderkampf

Neben Lokalheld Groenendaal zählen der 19-fache Saisonsieger und zweimalige Amateur-Weltmeister Sven Nijs sowie Titelverteidiger Mario de Clercq zu den hauptsächlichsten Anwärtern auf den Titel. Die Holländer fürchten sich am ehesten vor dem erst 24-jährigen Nijs. Der ehemalige BMX-Fahrer nimmt die Hürden als einziger Crosser fahrend und gewinnt damit oft entscheidende Sekunden.

## RADSPORT

## Rekordbudget

Die Saison 2000 soll für das Team Telekom mit Teamchef Walter Godefroot zu einem Jahr der neuen Spitzenwerte werden. Mit dem Rekordbudget von 16 Millionen Franken, 22 Profis und vier Sportlichen Leitern steigt die deutsche Radsporthilfe in die Saison, zu deren Höhepunkt die Tour de France werden soll.

Der 26-jährige Jan Ullrich, der in der vergangenen Saison die Vuelta und die Zeitfahren-WM gewonnen hätte, will nach 1997 zum zweitenmal an der Tour de France triumphieren. Die Deutschen haben dafür von Casino Alexander Winokurov (26) als Helfer verpflichtet.

Beweg Di!

Zürich, 27.-30. Januar 2000

www.fespo.ch

Do &amp; Fr 13-21 Uhr, Sa 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr

FESPO  
DIE MESSE FÜR FERIE & SPORT  
Messe Zürich

SPORT

ZÜRICH